





Kurzbetriebsanleitung StoSilo Minicomb mit SPS-Steuerung

1. Vor Nutzung des Silos sind die Anwender entsprechend den Vorgaben des ArbSchG anhand der vorliegenden Kurzbedienungsanleitung, sowie der Betriebsanleitung (www.sto.de) zu Unterweisen und auf die Gefahren beim Umgang durch den Betreiber hinzuweisen.
2. Anschluss Wasserzufuhr 3/4" Schlauch, min. 2,5 bar Wasserdruck.
3. Das Silo darf nur über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) $I_{\Delta N} \leq 30\text{mA}$ TypB   oder Typ B+   kHz (allstromsensitiv) in Betrieb genommen werden.
4. Benötigte Spannungsversorgung 400V/32A, CEE Steckvorrichtung, Absicherung mit 25 A (z.B. LS Automat mit C Charakteristik).
5. Den Energieanschluss des Schaltschranks mittels Zuleitung mit einem CEE Stecker über den vorgenannten Anschlusspunkt herstellen. (Flexible Anschlussleitungen müssen vom Typ H07RN-F oder mindestens gleichwertig sein).
6. **ACHTUNG: Der Anschlusspunkt (z.B. Baustromverteiler) muss sich in einem geprüften Zustand befinden. Eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) Typ B darf nicht hinter einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD/FI) vom Typ A betrieben werden.**
7. Der Anschluss aller Betriebsmittel auf der Baustelle ist generell entsprechend der BGI/GUV-I 608 auszuführen.
8. Anschluss Wasserzufuhr 3/4" Schlauch, min. 2,5 bar Wasserdruck.
9. Bei schwankendem Wasserdruck muss zusätzlich eine Druckerhöhungspumpe eingesetzt werden.
10. Montage Mischrohr und Mischwelle durch Schnellverschlüsse.
11. Wasserschlauch von Wasserdosiereinheit an Mischrohr ankuppeln.
12. Hauptschalter einschalten. Nach ca. 5 Sek. ist das Gerät betriebsbereit und an dem Display erscheint folgende Anzeige: Mischer Aus, Pumpe Aus, Drehzahl = 121 U/min oder letzter eingestellter Wert, Kabel/Funkt nicht gesteckt (nur dann, wenn Kabel-oder Funkfernbedienung nicht gesteckt ist).
13. Start des Durchlaufmischers über Taste „Mischer EIN“.
14. Stopp des Durchlaufmischers über Taste „Mischer AUS“.
15. Befüllung des Pumpentrichters: Den Durchlaufmischer starten, bis der Füllstandsmelder im Pumpentrichter den Mischer über Füllstandssonden abschaltet. Der Mischer geht auf Bereitschaft („Mischer EIN“ blinkt) und schaltet auf Anforderung der Füllstandssonde automatisch wieder ein. Die Erstbefüllung des Pumpentrichters ist zu überwachen.
16. Die Mörtelschläuche sind vor Montage mit Kleister vorzuschmieren.
17. Der Mörtelschlauch am Druckflansch ankopplern.
18. Förderpumpe durch 2 maliges Drücken der Taste „Pumpe Ein“ starten, die Mörtelschläuche werden mit kleiner Drehzahl befüllt.
19. Die Drehzahl der Förderpumpe kann stufenlos über die Tasten „Pumpe schnell“ und „Pumpe langsam“ erfolgen.
20. Für den Schneckenmantel ist das zu fördernde Material zugleich der Schmierstoff, deshalb darf die Förderpumpe nicht trocken gefahren werden. Dies ist insbesondere beim Linkslauf und bei der Reinigung zu beachten.
21. Die Pumpe kann wahlweise über ein Fernsteuerkabel mit Schalter oder an dem Schaltschrank bedient werden.
22. Die max. Mörtelschlauchlänge beträgt 40m (20m NW35 und 20m NW25). Bei einem max. Mörteldruck am Druckmanometer von ca. 40bar schaltet die Pumpe ab und läuft bei einem absenkenden Mörteldruck von ca. 20-40 bar automatisch wieder an.
23. Bei Schlauchstopfern kann die Pumpe mit dem Taster „Pumpe Rück“ solange rückwärts gefahren werden, bis am Mörteldruckmanometer kein Druck mehr angezeigt wird.
24. Vor dem Abkoppeln von Mörtelschläuchen ist darauf zu achten, dass der Mörtelschlauch drucklos ist. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung.
25. Vor Reinigung, Störungsbehebung ist das Silo über den Hauptschalter auszuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
26. Zur Reinigung der Mischeinheit wird das Mischrohr abgenommen und die Mischwelle ganz herausgezogen.
27. Beide Teile sind mit Wasser ggf. mit einer Spachtel sauber reinigen.
28. Das Mischrohr inkl. Mischwelle wird in den dafür vorgesehene Halterung eingesetzt
29. Diese Reinigung ist vor allen Betriebsunterbrechungen (max. 1h) und bei Arbeitsende durchzuführen.
30. Die Schutzkappe ist auf den Mischrohrflansch aufzusetzen, damit wird der Trockenbereich des Silos vor Wassereindringung geschützt.
31. Für den Betrieb und die üblichen Reinigungsvorgänge darf das Abdeckgitter des Pumpentrichters nicht entfernt werden. Das Abdeckgitter ist mit einer Sechskantschraube fest am Pumpentrichter befestigt.
32. Der Pumpentrichter wird vor der Reinigung des Schneckenmantels mit Wasser und Pinsel gereinigt und ausgespült.
33. Der Pumpentrichter wird mit klarem Wasser befüllt.
34. Zur Reinigung der Förderpumpe muss der Hauptschalter wieder eingeschaltet werden.
35. Zum Entleeren des Mörtelschlauches und zum Reinigen des Schneckenmantels ist die Förderpumpe solange in Betrieb zu nehmen, bis sauberes Wasser am Druckflansch austritt.
36. Der Mörtelschlauch ist grob gereinigt wenn vorne Wasser austritt.
37. Nach dem Abkoppeln der Mörtelschläuche ist der Druckflansch mit Wasser auszuspülen.
38. Die Mörtelschläuche sind mit Schwammkugeln 2 malig zu spülen.
39. Diese Reinigung der Förderpumpe ist vor allen Betriebsunterbrechungen (max. 1h) und bei Arbeitsende durchzuführen.
40. Bei sommerlichen Temperaturen ist auch bei kurzen Pausen ein evtl. Ansteifen vom Material im Pumpentrichter zu kontrollieren, ggf. muss das angesteifte Material so bewegt werden, dass kein Materialtunnel entsteht.
ACHTUNG: Gefahr durch Trockenlauf des Schneckenmantels
41. Bei Arbeitsende ist die Strom-und Wasserzufuhr am Silo zu trennen.